



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Marktgemeinderates

vom 19. Oktober 2017
im Sitzungssaal des Rathauses Waging a. See

Vorsitz:

1. Bürgermeister Herbert Häußl

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Marktgemeinderat Waging a. See ist beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

- 1 Matthias Baderhuber
- 2 Felix Daxenberger
- 3 Andreas Barmbichler
- 4 Martina Bogner
- 5 Martin Dandl
- 6 Josef Egger
- 7 Konrad Heigermoser
- 8 Ulli Heigermoser
- 9 Josef Hofmann
- 10 Georg Huber
- 11 Michael Lamminger
- 12 Karl Heinz Neumann
- 13 Christine Rehl
- 14 Wilhelm Reiter
- 15 Stefanie Schmeiduch
- 16 Matthias Schneider
- 17 Franz Schwangler
- 18 Georg Seehuber
- 19 Lydia Wembacher

Entschuldigt sind

- 20 Heinrich Maierhofer wegen Krankheit

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.09.2017
2. Bekanntgabe von Tagesordnungspunkten aus nichtöffentlichen Sitzungen, für die die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO)
3. Bau eines Speiseraums im Kindergarten St. Maria - Zustimmung zum Bau und zur Zahlung eines Investitionskostenanteils
4. Antrag des TSV Waging a. See auf Bezuschussung einer sog. Airtrackbahn
5. 18. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Marktgemeinde Waging a. See (Umwandlung einer Gemeinbedarfsfläche zwischen Strandbadallee und Watzmannstraße in eine Wohnbaufläche) ; Einleitungsbeschluss
6. Festlegung der Neuorganisation der Volkshochschule Waginger See
7. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung samt Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017
8. Beratung und Beschlussfassung zum Kauf einer neuen Weihnachtsbeleuchtung
9. Verkehrssituation an der St 2105 - Antragstellung für einen Kreisverkehr an der Einmündung der Salzburger Straße
10. Änderung der Zusammensetzung des Rechnungsprüfungsausschuss
11. Sonstiges

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Bürgermeister Häusl bekannt, dass der für die heutige Sitzung des Marktgemeinderats vorgesehene TOP "17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Markt-gemeinde Waging a. See für den Bereich an der Ottinger Straße (Ausweisung einer Sondergebietsfläche für großflächige Einzelhandelsbetriebe)" nicht behandelt wird. Von der ÖDP-Fraktion wurde aufgrund der umfangreichen Abwägung um eine längere Vorbereitungszeit gebeten. Nachdem dies im Vorfeld zugesichert wurde, ist man dieser Bitte nachgekommen.

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.09.2017

Sachverhalt:

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 14.09.2017 wurde mit der Ladung zu dieser Sitzung versandt. Einwände gegen die Sitzungsniederschrift werden nicht vorgebracht.

2. Bekanntgabe von Tagesordnungspunkten aus nichtöffentlichen Sitzungen, für die die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO)

Sachverhalt:

Es liegen keine Tagesordnungspunkte zur Veröffentlichung vor.

3. Bau eines Speiseraums im Kindergarten St. Maria - Zustimmung zum Bau und zur Zahlung eines Investitionskostenanteils

Sachverhalt:

Von der Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Martin, Waging a. See, wurde der Bedarf für einen Speiseraum im Kindergarten St. Maria angemeldet. Aktuell werden Kindergartenkinder, die bis 14 Uhr und länger betreut werden, im Gruppenraum der „Frösche“ verpflegt. Je nach Anmeldungen handelt es sich zwischen 15 und 22 Kinder. Bei Schlechtwetter müssen die Kinder der „Fröschegruppe“ zu den Verpflegungszeiten ihren Gruppenraum verlassen, was sich aus Platzgründen schwierig gestaltet. Durch diesen Umstand kann weder eine angenehme Essatmosphäre, noch ausreichend Zeit und Platz geboten werden. Auch aus hygienischen Gründen wäre der Bau eines Speiseraums zu befürworten. Bei der geplanten Baumaßnahme handelt es sich nicht um eine gemeindliche Maßnahme, sondern um eine kirchliche Baumaßnahme. Der Planungsauftrag wurde bereits an das Planungsbüro Kleißl, Waging a. See, vergeben. Gem. der Kostenberechnung ist mit Baukosten von 131.066,60 € zu rechnen. Die Marktgemeinde wäre, wie bereits bei der Generalsanierung des Kindergartens, wieder mit einem Investitionskostenzuschuss von 90 % an der Maßnahme beteiligt. Der Kommunalanteil wird jedoch von Seiten des Freistaates gefördert. Nachdem durch die Baumaßnahme keine neuen Betreuungsplätze geschaffen werden, ist eine hohe Förderung durch das Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 – 2020“ nicht möglich. Es wäre aber eine übliche FAG-Förderung möglich, so dass mit ca. 50 % Förderung des Kommunalanteils gerechnet werden kann. Aufgrund des Summenraumprogramms ist jedoch nur noch eine Fläche von 50 m² förderfähig, die geplante Raumgröße beträgt 60,24 m². Die förderfähige Fläche liegt somit bei 83 % der Gesamtfläche. Von Seiten der Marktgemeinde wird vorgeschlagen, den 90 %igen Kommunalanteil nur für die Kosten der förderfähigen Fläche von 50 m² zu gewähren. Die restlichen Baukosten für die anteilige Fläche von 10,24 m² müssen vollumfänglich von der Kirche übernommen werden. Kämmerer Kraus hat die Vorgehensweise bereits mit dem Erzbischöflichen Ordinariat besprochen. Es ergibt sich somit ein ungefährender Kommunalanteil von 97.907 € (131.066 € x 83 % = 108.785 € x 90 % = **97.907 €**). Vom

Kommunalanteil in Höhe von 97.907 € kann etwa mit hälftiger Förderung gerechnet werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See stimmt dem Bau eines Speiseraums zu und beschließt, dem Erzbischöflichen Ordinariat einen Investitionskostenzuschuss von 90 % zu gewähren, wobei sich der Investitionskostenzuschuss nur auf die Baukosten der förderfähigen Fläche von 50 m² bezieht. An den nicht förderfähigen Baukosten für eine Fläche von 10,24 m² erfolgt keine kommunale Beteiligung durch die Marktgemeinde Waging a. See.

Abstimmungsergebnis: Für 20 : Gegen 0

4. Antrag des TSV Waging a. See auf Bezuschussung einer sog. Airtrackbahn

Sachverhalt:

Der TSV Waging a. See hat für die Leistungsturnerinnen eine neue sog. „Airtrackbahn“ beschafft und beantragte eine Bezuschussung durch die Marktgemeinde in Höhe von 6.500 €. Die Anschaffungskosten lagen bei rd. 10.000 €. Die Zuschussmittel wurden im Haushalt 2017 bereits eingeplant. Die bisher im Einsatz befindliche Bahn soll für Zwecke des Schulsports an die Schule übergeben werden. Bürgermeister Häusl erteilt Mitglied des Gemeinderats und Vorstand des TSV Waging a. See, Josef Hofmann, das Wort, um den Zuschussantrag zu erörtern. Um den Leistungssport der Turnabteilung ausüben zu können, so Hofmann, ist die Beschaffung von kostenaufwändigen Trainingsgeräten unbedingt erforderlich. Die Anschaffungskosten übersteigen jedoch die finanzielle Leistungskraft des Vereins, so dass der Verein auf eine Bezuschussung angewiesen ist. Die Marktgemeinde Waging a. See hat sich bei Zuschussanträgen des TSV Waging a. See stets großzügig gezeigt, was in der anschließenden Diskussion auch zum Ausdruck gebracht wird. Der Marktgemeinderat steht auch dem jetzt beantragten Zuschuss positiv gegenüber. Ob das hohe Leistungsniveau der Turnerinnen über die Jahre gehalten werden kann, so der Tenor im Rat, kann nicht prognostiziert werden. Sollte das Leistungsniveau wieder absinken, so werden auch von gemeindlicher Seite keine Zuschüsse in der Häufigkeit wie in den letzten Jahren an den TSV Waging a. See mehr fließen.

Beschluss:

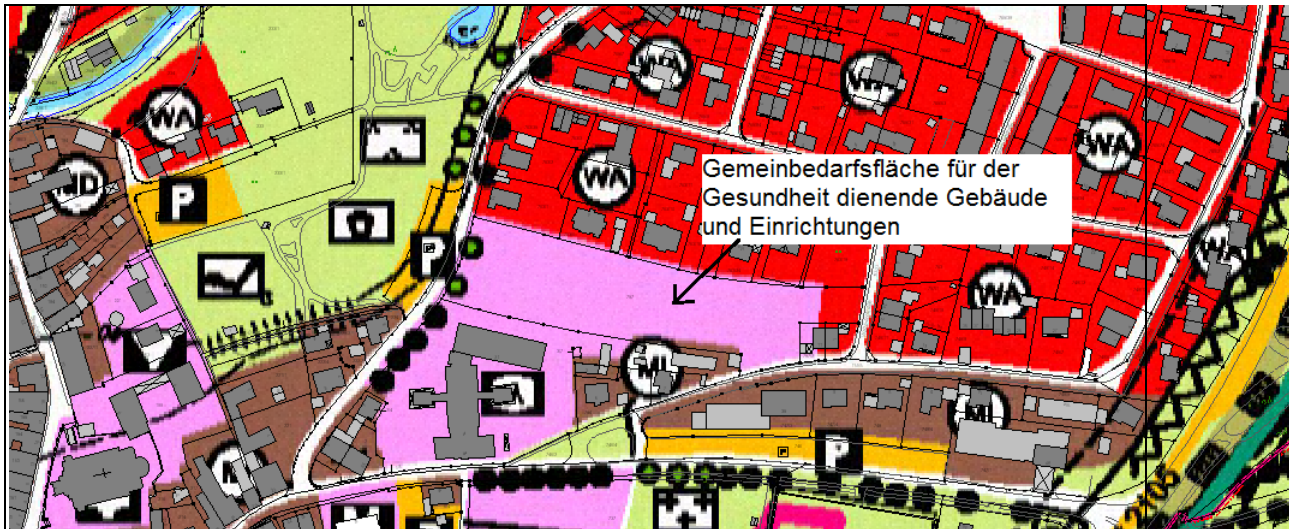
Der Marktgemeinderat Waging a. See stimmt der beantragten Bezuschussung in Höhe von 6.500 € für den Kauf der „Airtrackmatte“ zu.

Abstimmungsergebnis: Für 20 : Gegen 0

5. 18. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Marktgemeinde Waging a. See (Umwandlung einer Gemeinbedarfsfläche zwischen Strandbadallee und Watzmannstraße in eine Wohnbaufläche) ; Einleitungsbeschluss

Sachverhalt:

Das unbebaute Grundstück (Fl.Nr. 757 der Gemarkung Waging) nördlich des Seniorenheims St.Martin, zwischen Strandbadallee und Watzmannstraße gelegen, ist im aktuellen Flächennutzungsplan als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen.



Der Eigentümer dieses Grundstücks plant den Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Strandbadallee, wofür zuletzt ein Antrag auf Vorbescheid eingereicht worden ist. Wegen der Darstellung der Gemeinbedarfsfläche (für gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen) im Flächennutzungsplan und wegen des Erfordernisses einer Bebauungsplanaufstellung (sog. Außenbereichsfläche im Innenbereich) konnte das Landratsamt Traunstein keine Genehmigung des Antrages in Aussicht stellen. Um eine Wohnbebauung ermöglichen zu können, ist als erster Schritt ein Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren (Umwandlung in Wohnbaufläche) durch die Gemeinde notwendig. Bei einem positiven Beschluss könnte parallel ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden.

In der anschließenden Diskussion zeigt sich, dass im Rat noch Informationsbedarf besteht, die auftauchenden Fragen aber aus Gründen der Nichtöffentlichkeit im öffentlichen Teil der Sitzung nicht beantwortet werden können. Bürgermeister Häusl lässt daher über eine Verschiebung dieses TOP in den nichtöffentlichen Teil abstimmen. Die Beschlussfassung zur Änderung des Flächennutzungsplans soll dann in der November-sitzung des Marktgemeinderats erfolgen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See stimmt der Verschiebung des TOP in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu, um offene Fragen, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, beantworten zu können.

Abstimmungsergebnis: Für 19 : Gegen 1

6. Festlegung der Neuorganisation der Volkshochschule Waginger See

Sachverhalt:

Zu diesem TOP begrüßt Bürgermeister Häusl den Leiter der vhs Waging a. See, Elmar Schwarz. Zur Vorbereitung auf den TOP wurde mit der Sitzungsladung bereits eine umfangreiche Vorinformation ausgehändigt. Zur Vorstellung der notwendigen Neuorganisation der vhs Waging a. See erteilt Bürgermeister Häusl Kämmerer Kraus das Wort.

Im Aufgabenbereich der Kommunen agieren Volkshochschulen in öffentlicher Verantwortung und stellen einen wichtigen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge dar. Trotz teils knapper werdender Ressourcen wollen und müssen Volkshochschulen das Angebot an Erwachsenenbildung vor Ort aufrechterhalten. Darüber hinaus sehen sich

Volkshochschulen mit weiteren Herausforderungen, wie zunehmendem Wettbewerb, wachsenden Qualitätsansprüchen, komplexeren Rechtsfragen und Verwaltungsabläufen konfrontiert. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, sind strukturelle Veränderungen unausweichlich. Der Bayerische Volkshochschulverband e. V. hat mit dem Ziel der Sicherung der regionalen Verankerung und Stärkung der Volkshochschule vor Ort das Strukturförderprogramm ins Leben gerufen. Durch eine intensive und bereichsübergreifende Zusammenarbeit kann im Rahmen von Volkshochschulverbänden wesentlich effektiver, flexibler und zielgerichteter auf oben genannte Herausforderungen reagiert werden. Darüber hinaus vervielfältigen sich die Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung der Erwachsenenbildung vor Ort.

Mit dem Ziel die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der bayerischen Volkshochschulen dauerhaft zu sichern, hat die Mitgliederversammlung der bayerischen Volkshochschulen (BVV) 2016 in Memmingen folgenden Beschluss gefasst:

Die Mitgliederversammlung 2016 beschließt, dass die von der Mitgliederversammlung 2012 für eine Mitgliedschaft im BVV beschlossenen Mindestvoraussetzungen:

1. Teilnehmerdoppelstunden 30.000
2. Doppelstunden 1.200
3. Teilnehmer 2.400
4. Veranstaltungen 150
5. Kontinuität der Erwachsenenbildungsarbeit seit mind. 3 Jahre
6. Stoffgebiete - mind. 5 Programmbereiche

Die Mindestvoraussetzungen bzgl. der Teilnehmerdoppelstunden und der Teilnehmer werden von der vhs Waging a. See nicht erreicht. Dies hat zur Folge, dass ab 2021 keine staatliche Förderung mehr erfolgen würde. Von Gemeindegeseite wurde daher ein vhs-Verbund angestrebt. In einem ersten Schritt erfolgten Gespräche mit den Städten Laufen und Freilassing und den Gemeinden Kirchanschöring und Saaldorf-Surheim. Ziel dieser Gespräche war die Gründung eines „vhs-Verbundes Rupertiwinkel“. Während der lfd. Gespräche ist die vhs Traunstein auf die Marktgemeinde zugekommen und hat einen Beitritt bei einer Umlage von 0,35 € je Einwohner angeboten. Die Vorteile eines Beitritts zur vhs Traunstein werden aufgezeigt.

Die vhs Rupertiwinkel, so Kraus, müsste erst aufgebaut werden, so dass derzeit weder der finanzielle Aufwand abschätzbar ist, noch der notwendige Personaleinsatz.

Nach der Präsentation erteilt Bürgermeister Häusl dem Leiter der vhs- Waging a. See, Elmar Schwarz, das Wort. Herr Schwarz nennt die Vor- und Nachteile die sich aus einem Beitritt ergeben werden. Die nahezu familiäre Führung der vhs Waging a. See wird dann sicherlich der Vergangenheit angehören. Es ist jetzt aber auch ein idealer Zeitpunkt, so Schwarz, eine Neuorganisation durch einen Beitritt zur vhs Traunstein in die Wege zu leiten.

Zum Ende seiner Ausführung gibt vhs-Leiter Elmar Schwarz bekannt, dass er nach fast 23 Jahren seine Tätigkeit als vhs-Leiter im April 2018 aufgeben wird. Der Marktgemeinderat nahm dies mit großem Bedauern zur Kenntnis, weil Hr. Schwarz mit außerordentlich großem Engagement die vhs Waging a. See geführt hat. Nur durch seinen großen Einsatz konnte die vhs so erfolgreich und kostengünstig geführt werden. Die Marktgemeinde Waging a. See wird, so Bürgermeister Häusl, Herrn Schwarz in einer feierlichen Stunde noch offiziell Verabschieden, um sich dann auch für die großen Verdienste bedanken zu können.

Die gezeigte Powerpointpräsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt den Anschluss der vhs Waging an die vhs Traunstein e.V. als selbständige Außenstelle, um die Vorgaben des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. auch weiterhin zu erfüllen. Bürgermeister Häußl wird ermächtigt, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Für 20 : Gegen 0

7. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung samt Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017

Sachverhalt:

Kämmerer Kraus stellt den Nachtragshaushaltsplan 2017 der Marktgemeinde Waging a. See vor. Der erwartete Einnahmeüberschuss des Verwaltungshaushalts wird sich von 1,28 Mio. € auf 2,26 Mio. € erhöhen, was ein herausragendes Ergebnis darstellt. Zur wesentlichen Verbesserung der Einnahmesituation hat das deutlich gestiegene Gewerbesteueraufkommen beigetragen. Bis zum Jahresende werden rd. 3,5 Mio. € aus der Gewerbesteuer vereinnahmt werden. Das bedeutet einen Zuwachs von 1,1 Mio. €. Damit wäre auch der wesentliche Punkt für das deutlich verbesserte Ergebnis schon genannt. Alle weiteren Ansatzkorrekturen auf der Einnahmeseite des Verwaltungshaushalts sind eher kosmetischer Natur und haben kaum Einfluss auf die Haushaltsentwicklung. Auf der Ausgabenseite ist nur die gestiegene Gewerbesteuerumlage von Bedeutung. Wegen der Mehreinnahme aus der Gewerbesteuer musste der Gewerbesteuerumlageansatz von 473.200 € auf 670.000 € nach oben korrigiert werden. Da sich sonst keine nennenswerten Mehrausgaben oder Mindereinnahmen ergaben, kann die Mehreinnahme aus der Gewerbesteuer fast vollständig an den Vermögenshaushalt zugeführt werden. Im Vermögenshaushalt wurden alle Ansatzänderungen im Vorbericht zum Nachtragshaushalt einzeln beschrieben. Die wesentlichen Mehreinnahmen, Mehrausgaben, Mindereinnahmen und Minderausgaben werden aufgezeigt. Im Zuge der Nachtragshaushaltsplanung wurden auch Werte der Finanzplanung geändert bzw. neu aufgenommen. Als anstehende größere Projekte wurden aufgenommen:

- Der Bau einer Aula mit 3,4 Mio. €
- Der Bau eines Haus der Vereine in Otting mit 1,3 Mio. €
- Der Bau eines Werkstatt-, Sanitär und Personalgebäudes am Bauhof mit 550 T€ und
- Der Kauf der Drehleiter mit 640 T€, die bekanntermaßen im Mai 2018 zur Zahlung fällig wird.

Mit Ausnahme der Drehleiter sind alle Kosten nur Schätzungen der Kämmerei. Alle genannten Projekte sind nach derzeitigem Kenntnisstand bei angenommener Kostenentwicklung unter Berücksichtigung von Zuweisungen und Zuschüssen ohne Fremdfinanzierung abzuwickeln. Es könnten aber, so Kraus, Liquiditätsengpässe entstehen, wenn sich die Auszahlung der Fördermittel verzögert. Nach kurzer Diskussion wird über den Nachtragshaushalt abgestimmt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017. Die diesem Beschluss als Anlage beigefügte Haushaltssatzung wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: Für 20 : Gegen 0

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See hat Kenntnis von den geänderten Finanzplanungswerten und stimmt der Finanzplanung bis 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: Für 20 : Gegen 0

8. Beratung und Beschlussfassung zum Kauf einer neuen Weihnachtsbeleuchtung**Sachverhalt:**

Die derzeitige Weihnachtsbeleuchtung ist in die Jahre gekommen und sollte moderner gestaltet werden. Bürgermeister Häusl begrüßt zu diesem TOP Bauhofmitarbeiter Sebastian Geier, der dem Rat die Möglichkeiten einer neuen, attraktiven Weihnachtsbeleuchtung vorstellt. Für den Bereich Bahnhofstraße, Salzburgerstraße, Marktplatzbereich und Kurpark sollen in manchen Bäumen moderne LED-Lichterstränge aufgehängt werden. Die Straßenzüge sollen mit 14 LED-Straßenüberspannungen geschmückt werden. Die Kosten für die neue Weihnachtsbeleuchtung bewegen sich bei netto rd. 15.000 €. Im Rat wird kontrovers über die vorgestellte Weihnachtsbeleuchtung diskutiert, weil unterschiedliche Vorstellungen zum Design vorhanden sind. Einige Mitglieder sind auch der Meinung, dass die bestehende Weihnachtsbeleuchtung ausreichend ist. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Hauseigentümer um Einverständnis gefragt werden, weil teilweise neue Bohrungen für die Aufhängungen anzubringen sind. Bei einem Kauf der Weihnachtsbeleuchtung würde Waging bewegt e. V. einen Zuschuss von rd. 2.000 € leisten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See befürwortet den Kauf einer neuen Weihnachtsbeleuchtung mit Gesamtkosten von rd. netto 15.000 €.

Abstimmungsergebnis: Für 14 : Gegen 6

9. Verkehrssituation an der St 2105 - Antragstellung für einen Kreisverkehr an der Einmündung der Salzburger Straße**Sachverhalt:**

Nachdem es in der Vergangenheit wiederholt zu schweren Verkehrsunfällen an der Einmündung der Staatsstraße 2104 aus Richtung Petting in die Staatsstraße 2105 gekommen ist, wurden Vorgespräche mit dem staatlichen Bauamt Traunstein geführt, ob der Bau eines weiteren Kreisverkehrs an der St 2105 grundsätzlich möglich wäre. Der zuständige Abteilungsleiter Martin Bambach hatte dabei vorgeschlagen, dass die Gemeinde einen offiziellen Antrag beim staatlichen Bauamt stellt, wenn das Vorhaben weiterverfolgt werden soll. Im weiteren Verfahren müsste dann festgelegt werden, ob eine „kleine Lösung“ mit Einbindung der St 2104 in die St 2105 angestrebt oder eine „große Variante“ mit Einbindung der St 2104 und Salzburger Straße in einen Kreisverkehr geplant wird. Die „große Lösung“ würde für die Gemeinde einen deutlich höheren Nutzen bringen, da die schwierige Einfahrtssituation von der Salzburger Straße in die St 2105 entscheidend verbessert würde, sie wäre allerdings wegen der erforderlichen Verlegung der St 2104 im Einmündungsbereich auch deutlich aufwändiger. Die Grundlage für einen offiziellen Antrag ist ein Beschluss des Marktgemeinderates, der in der heutigen Sitzung gefasst werden soll.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird eine verkehrssichernde Maßnahme, bevorzugt ein Kreisverkehr, an der Ausfahrt der Martinstraße (Discounter Lidl) angeregt. Die

Möglichkeit einer verkehrssichernden Maßnahme soll in einem Gespräch mit dem staatlichen Bauamt geklärt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt, beim Staatlichen Bauamt Traunstein die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Einmündung der Salzburger Straße in die St 2105 mit gleichzeitiger Anbindung der St 2104 aus Richtung Petting zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: Für 20 : Gegen 0

10. Änderung der Zusammensetzung des Rechnungsprüfungsausschuss

Sachverhalt:

Die CSU-Fraktion hat einen Wechsel der Mitgliedschaft im Rechnungsprüfungsausschuss beantragt. Anstelle von Lydia Wembacher wird zukünftig Karl Heinz Neumann den Sitz im Ausschuss übernehmen, Stellvertreter bleibt Matthias Baderhuber. Der Wechsel ist durch einen Beschluss des Marktgemeinderates zu bestätigen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Waging a. See beruft mit sofortiger Wirkung Mitglied des Gemeinderats Karl Heinz Neumann als Nachfolger für Mitglied des Gemeinderats Lydia Wembacher in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Für 20 : Gegen 0

11. Sonstiges

Sachverhalt:

Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mittelschule

Mitglied des Gemeinderats Franz Schwangler erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Sachen Dachbeschädigung an der Mittelschule, die höchstwahrscheinlich durch die Installation der PV-Anlage entstanden sind. Kämmerer Kraus informiert, dass vom beauftragten RA Wamsler, Traunstein, bis Ende Kalenderwoche 43 eine außergerichtliche Lösung angestrebt wird. Andernfalls wurde RA Wamsler von Gemeindeseite angewiesen, unverzüglich das ruhende Beweissicherungsverfahren aufzunehmen.

Photovoltaikanlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses in Waging a. See

Aus der Mitte des Rats wird die Verwaltung in Kenntnis gesetzt, dass auch am Dach des Feuerwehrhauses Wassereintritt festzustellen ist, wo möglicherweise die Ursächlichkeit auch durch die Installation der PV-Anlage entstanden ist. Die Bautechniker der VG sollen hier eine Schadensbegutachtung vornehmen.

Einfahrten und Zugänge auf die St. 2105 ab Kreisverkehr in Richtung Traunstein

Mitglied des Gemeinderats Karl Heinz Neumann ist der Auffassung, dass die Zugänge und Einfahrten entlang der St 2015 nicht ausreichend vor einem möglichen Straßenzutritt gesichert sind. Das gemeindliche Ordnungsamt wird dies hinsichtlich der Verkehrssicherheit überprüfen.

Bau eines Radweges an der Weixlerstraße

Mitglied des Gemeinderats Christine Rehrl weist daraufhin, dass insbesondere zu Zeiten, in denen u.a. Schüler zum bzw. vom Bahnhof mit dem Fahrrad unterwegs sind, durch das hohe Verkehrsaufkommen eine erhebliche Gefahr für Radfahrer (weniger für Fußgänger, da ein Gehweg vorhanden ist) besteht. Dieser Auffassung schließt sich der Rat an. Die Bautechniker der VG sollen prüfen, ob der Bau eines Radweges an der Weixlerstraße bis Richtung Bahnhof und zum geplanten Bauvorhaben REWE/Rossmann möglich ist.

Beachvolleyballplatz in Tettenhausen

Mitglied des Gemeinderats Stefanie Schmeiduch erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bzgl. der Sanierung des Beachvolleyballplatzes und dem Aufbau eines Flutlichtmastens. Kämmerer Kraus informiert, dass der Auftrag bereits vergeben ist und je nach zeitlicher Möglichkeit der beiden beteiligten Firmen die Arbeiten erfolgen werden. Von Verwaltungsseite wird aber bei den Firmen nochmals auf eine baldige Erledigung gedrängt.

Um 21:15 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Markt Waging a. See

Vorsitzender

Herbert Häußl
1. Bürgermeister

Bernhard Kraus